



Pfarrbrief

St. Bartholomäus Büchenau

14. Juni – 20. Juli 2008

Ausgabe 05/2008

Seelsorgeeinheit Karlsdorf – Neuthard – Büchenau

Das Logo unserer Seelsorgeeinheit

Karlsdorf-Neuthard-Büchenau

16 Gemeindemitglieder haben sich an dem Logowettbewerb beteiligt. Die Auswahl aus den über 60 Vorschlägen fiel sehr schwer. Dennoch sind wir, das Webteam und der gemeinsame Ausschuss zu einer Entscheidung gekommen.

1. Preis: 100 € **Jochen Geißler**



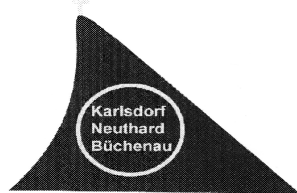
2. Preis: Restaurant-Gutschein Gasthaus Ritter in

Höhe von 50 € **Georg Kistner**



3. Preis: Wertgutschein in Höhe von 25 €

(Media-Markt Bruchsal) **Heidi Bläske**



Auch bei denjenigen, die es nicht unter die ersten drei geschafft haben, bedanken wir uns ganz herzlich. Ihr Engagement bei dem Wettbewerb zeigt das Interesse an der Pfarrgemeinde und Seelsorgeeinheit. Der Gewinner Jochen Geißler stellte seinen Preis spontan der Seelsorgeeinheit zur Verfügung. Dafür ganz herzlichen Dank. Ganz besonders bedanken wir uns bei dem jüngsten Teilnehmer Nikolas Reineck.

Die Feier zur Errichtung der Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau am Sonntag, dem 8. Juni 2008

Nachdem unser Erzbischof Dr. Robert Zollitsch Freiburg durch die Urkunde vom 28.11.2007 unsere Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau zum 01.12.2007 errichtet hat, plante der gemeinsame Ausschuss einen Festgottesdienst mit Begegnungstreffen am Sonntag, 8. Juni 2008 in Neuthard. Gemeindeglieder aus den 3 Pfarreien Karlsdorf St. Jakobus, Neuthard St. Sebastian und Büchenau St. Bartholomäus fanden sich am Morgen in der Kirche in Neuthard ein. In das vollbesetzte Gotteshaus zogen Dekan Wolfram Stockinger, Pfarrer Roth und Pfarrer Müller mit den Ministranten und Lektoren aus den 3 Pfarreien ein.

„Gott ruft sein Volk zusammen“ sang die Gemeinde zum Eingang. Und mit mehreren Gesängen der 3 Kirchenchöre und des Jungen Chores Neuthard wurde die Messfeier in festlicher Weise mitgestaltet. In der Festpredigt sprach der neue Bruchsaler Dekan Wolfram Stockinger, dass die Lebenssituation und das pfarrliche Leben neue Strukturen erfährt. Wir können heute nicht mehr im Alleingang, sondern nur in Gemeinschaft den Weg in den Gemeinden weitergehen. Dazu sind alle aufgerufen, und es gilt die Fähigkeiten und Charismen der Vielen zu entdecken und ins Leben der Seelsorgeeinheit einzubringen. Nur im Team, in der Gruppenarbeit können die Aufgaben bewältigt werden. Eine Offenheit für den Geist Gottes sei besonders wichtig, denn dieser will bestärken und Mut machen auf die Zukunft hin. Denn Jesu Werk, der uns alle von Herzen liebt, gilt es, in der Kirche fortzusetzen. Der Gottesdienst, der gut vorbereitet und gestaltet war und harmonisch ablief, ließ die Herzen vieler Teilnehmer froh und begeistert werden, wie es durch verschiedene Äußerungen zum Ausdruck kam.

Auch bei dem Treffen, das sich an den Festgottesdienst im Pfarrheim St. Bernhard anschloss, konnte Pfarrer Müller viele Besucher und Gäste begrüßen. Bürgermeisterstellvertreter Helmut Schmittinger überbrachte die Glückwünsche des Bürgermeisters Sven Weigt für ein gutes Schaffen und Gelingen der neu errichteten Seelsorgeeinheit. Es wurden dann Preise für den Logowettbewerb überreicht, wie Sie es auf der Titelseite dieses Pfarrblattes bzw. Briefes sehen können.

Im Gespräch standen viele mit einem Glas Sekt beieinander, begegneten sich in froher Gemeinschaft und tranken auf das Wohl der Seelsorgeeinheit –

Es war ein Fest voll Freude und Harmonie, ein guter Start für die Zukunft.

Herzlich grüßt Ihr Pfarrer

R. Müller.

Paulus – immer noch unterwegs



Die Mission ist – endlich, möchte ich sagen – wieder in den Gemeinden angekommen. Eine verfehlte Selbstgenügsamkeit ist vorbei. Es ist Aufgabe jedes Christen, den Glauben mit seiner Person zu verkünden. Wir müssen uns auf den Weg machen. Dabei geht es nicht darum, Tausende von Kilometern zurückzulegen. Der Schritt vor die eigene Haustür reicht häufig aus. Die Nachbarschaft ist oft zum Missionsland geworden. Das Vorbild des Paulus kann uns dabei ermutigen. Was er konnte, können auch wir: Überzeugend von unserem Glauben zu erzählen und ihn sichtbar zu leben.



*Eine Hoffnung für
die Welt*

Die Botschaft der Kirche von der Liebe Gottes zu allen Menschen ist nur lebendig und strahlt nur dann auf andere aus, wenn sie uns tägliche Übung ist in Gottesdienst und Gebet und gegenüber den Menschen um uns herum. Die Welt braucht die Kirche um dieser Botschaft willen. Und wir dürfen diese Botschaft nicht verstecken. Denn wer diese Botschaft lebt im Gebet ebenso wie auf der Straße, tut der Welt einen großen Dienst. Diese Botschaft ist Hoffnung für die Welt.

Gott und die Gottesbilder

Gott im Gehirn? Ein Gott menschlicher Projektionen und Wunschbilder, ein Gott der Ideologie und Phantasie, ein Gott der Dichter und Philosophen, ein Gott des deutschen Idealismus frei nach Friedrich Schiller: „Brüder überm Sternenzelt muss ein lieber Vater wohnen?“, ein Gott der Naturwissenschaftler (Prof. der Biologie Richard Dawkins, „Der Gotteswahn“), ein Gott der Vernunft, ein „ES“, ein Gott der Mythologie, ein Gott der Illusionen, ein Zigeuner im Weltall, vertrieben durch die Machtübernahme durch die Menschen?

Jeder mag sich bedienen.

Augustinus, der Bischof von Hippo, sagt zu den schwindelerregenden Weltanschauungsangeboten: nein, Gott ist all das nicht. Er spricht zu dem Kind am Strand von Nordafrika: Eher schöpfst Du das unendliche Meer in deine kleine Grube als dass ich die Unendlichkeit und Bestimmungslosigkeit Gottes begreifen könnte.

Haben wir Menschen die Chance Gott begreifen zu können? Gehen wir einmal nicht von einer irreführenden theologischen Meinung aus, dass Gott jenseitig und daher den Menschen fern ist. Paulus spricht zu den Athenern auf dem Areopag von dem Gott, der „keinem von uns fern ist. Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir. Wir sind von seiner Art.“ Diese Unmittelbarkeit und Nähe Gottes, die Möglichkeit ihn zu erfahren, ist nicht Sache des menschlichen Gehirns, sondern des ganzen Menschen. Als Mensch kann er Gott begegnen, aber nicht einem Gott, der aus seinem Gehirn entspringt wie Athene aus dem Kopf des Zeus. Gott ist nicht das Produkt menschlichen Nachdenkens, das Ergebnis philosophische Mühens, weil er uns nicht verfügbar und unmittelbar zugänglich ist wie die Gegenstände dieser Welt. Die Technik ist nach dem Philosophen Martin Heidegger das „Gestell“, das den Blick auf Gott „verstellt“. Gott ist zwar in der Welt, aber nicht mit der Welt identisch: Er ist uns nah, aber auch unendlich fern.

Gott ist anders als unsere Gottesbilder im Kopf. Diese sind in uns gespeichert, angefangen von den frühen Erfahrungen in der Kindheit, Erfahrungen durch Gespräche, Lektüre verschiedener Bücher und Zeitschriften, Aussagen und Meinungen von Zeitgenossen, durch persönliche Veränderungen, verursacht durch Einflüsse prominenter Größen in Naturwissenschaft, Gesellschaft und Kultur, welche ihre subjektiven Meinungen mit dogmatischer Autorität vortragen. Nicht selten überschreiten diese Alphanime des Wissens der Zeit in einer erstaunlichen Sicherheit Grenzbereiche, welche zur Behutsamkeit mahnen. Diese Vielfalt, in welcher eigentlich gar nicht nach Gott selbst gefragt wird, sondern nur Meinungen über Ihn veröffentlicht werden, erzeugt eine große Fülle von Angeboten auf dem Markt der Weltanschauungen, auf welchem man sich das Passende aussuchen kann.

Ich vermute einmal, dass dies einerseits ein Zeichen der Flexibilität oder Unsicherheit religiösen Fragens, andererseits auch ein Zeichen der Vergewisserung in der Orientierungslosigkeit ist, davon abgesehen, dass Gott für viele kein Thema ist.

Die Individualisierung in der Gottesfrage lässt *keine Gemeinsamkeit in einem wesentlichen Punkt mehr erkennen: **Gott.***

Die monotheistischen Religionen, das Judentum, das Christentum und der Islam versuchen ihre Gläubigen zum gemeinsamen Zentrum hinzuführen, zum **Glauben an Gott.**

Gott ist kein Diskussionsobjekt, über welches der Mensch verfügt, sondern er ist jener, welcher anerkannt, verherrlicht, angebetet und geglaubt werden will:

Großer Gott wir loben Dich.

In der Gottesfrage ist Demut angesagt, nicht Hochmut. Ob Gott ist oder nicht ist, das können uns andere sagen, welche ihn in Gebet und Hingabe suchen und finden.

Pfr. Bernhard Ripperger

Kirche für Regenbogen Kids

(3—6 Jahre)



Die Gottesdienste für Regenbogen Kids haben in Büchenau schon eine lange Tradition, seit Oktober 2006 jedoch gibt es ein neues Team. Heute möchten wir uns und unsere Arbeit gerne vorstellen.

Wir, das sind 4 Mütter von Kindergarten- und Schulkindern: Jutta Vornholt, Silke Drumm, Rika Zehrfeldt, Ilka Schmitt und Pastoralreferentin Heike Kramer, die uns bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ungefähr einmal im Monat gestalten wir einen ökumenischen Gottesdienst für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren; auch jüngere oder ältere Kinder sind herzlich eingeladen! Parallel zum evangelischen bzw. katholischen Hauptgottesdienst am Sonntag treffen wir uns mit den Kindern (gerne auch mit Eltern) im Pfarrzentrum in Büchenau.

Als Zeichen dafür, dass Gott bei uns ist, zünden wir zu Beginn unsere Regenbogen-Kerze an und singen unser Begrüßungslied. Anschließend werden Geschichten erzählt und besprochen, gemalt, gebastelt, gespielt, gebetet, gesungen..... Das jeweilige Thema suchen die beiden von uns aus, die diese Kinderkirche gestalten.

Dabei richten wir uns nach dem kirchlichen Jahreskreis oder wählen einfach etwas aus, von dem wir hoffen, dass es den Kindern (und uns!) Spaß macht.

Zur Verstärkung und Bereicherung unseres Teams suchen wir noch Mütter und Väter, die uns regelmäßig oder auch gelegentlich unterstützen. Jede Hilfe ist willkommen: z.B. musikalische Begleitung (Gitarre), Gestaltung der Krippenfeier, handwerkliche Talente, gute Ideen.....

Habt Ihr Lust bei uns mitzumachen? Dann ruft doch einfach eine von uns an! Wir treffen uns 2 bis 3 Mal jährlich im gesamten Team, legen die Termine fest und besprechen, wer wann mit wem die einzelnen Gottesdienste vorbereitet.

Bald werden wir in der Kirche einen festen Platz haben, an dem Ihr Euch die Inhalte, Bastelarbeiten etc. der letzten Kindergottesdienste anschauen könnt.

Besucht uns doch auch im Internet

www.kath-buechenau.de

-> Gottesdienste

-> Kinderkirche Regenbogenkids

oder kommt beim nächsten Mal vorbei!

Wir freuen uns auf Euch!

Die nächsten Kindergottesdienste der Regenbogen Kids



13. Juli

31. August (trotz Sommerferien)

05. Oktober (Erntedank)

09. November

07. Dezember

Siehe auch Handzettel und Plakate

(Aushang im KiGa Büchenau und Staffort, und bei Bäckerei Weih).

Unsere nächsten Treffen im Team finden am

15. Juli, 9⁰⁰ Uhr, und am 13. November, 9⁰⁰ Uhr, im Pfarrbüro statt. Diese Termine können jederzeit geändert werden, falls jemand dazukommen möchte, der an diesen Tagen/Uhrzeiten nicht kann.

Jutta Vornholt Tel. 929155

Silke Drumm Tel. 6812

Rika Zehrfeldt Tel. 924842

Ilka Schmitt Tel. 902778

Lasst euch begeistern!

- Firmung 2008 -

Die Zeit der intensiven Vorbereitung in den Firmgruppen hat begonnen. Bis zu den Sommerferien treffen sich in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit **146 Firmandinnen und Firmanden mit 30 Katechetinnen und Katecheten in 20 Gruppen**, um sich über ihren Glauben, ihr Verhältnis zur Kirche und Gemeinde und die Gestaltung ihres künftigen Lebens im christlichen Glauben auszutauschen. Die Themen bei diesen Treffen lauten z.B.:

Meine Vorstellung von Gott

Jesus Christus - wer ist er für mich?

Gemeinde - Kirche Gottes vor Ort

Sakramente des Alltags - Sakramente der Kirche

Mit den Jugendlichen wollen wir in den kommenden Monaten auch besonders Gottesdienste mitgestalten und mit ihnen so auf unterschiedliche Art und Weise unseren gemeinsamen Glauben feiernd zum Ausdruck bringen. Wir laden die Gläubigen unserer Gemeinden zur Mitfeier und zum Gebet für die Firmanden, ihre Familien, für ihre Begleiterinnen und Begleiter ein.

Lieber Gott!

Du kennst mich!

Du siehst, was ich tue,

Weißt, was ich denke!

Ich bitte dich, hilf mir,

mich selbst besser und richtig kennen zu lernen,

denn nur dann kann ich leben und mich geben,

wie ich möchte, nämlich so, wie du es von mir willst.

Bitte mach auch, dass die anderen Menschen um mich herum

mich so sehen, wie ich wirklich bin

und gib, dass ich mich nicht vor ihnen und mir selbst verstehe.

Bitte hilf mir, denn du kennst mich!

(Text aus dem Firmbuch zur Vorbereitung)

Die **Notfall-**
seelsorge

im Stadt- und Landkreis
Karlsruhe



5 Jahre „Erste Hilfe für die Seele“

durch die Notfall- seelsorge Karlsruhe

Die Notfallseelsorge Karlsruhe feiert ihr 5-jähriges Bestehen. Seit 2003 stehen die etwa 30 Mitarbeitenden Menschen bei, die durch Unfälle, plötzliche Todesfälle oder andere Unglücksfälle in seelische Not gekommen sind. In dieser Zeit wurde die Notfallseelsorge zu nahezu 750 Einsätzen gerufen. Die Reaktionen von Betroffenen und Einsatzkräften zeigen immer wieder: Es ist gut, dass Menschen im Stadt- und Landkreis Karlsruhe seelische Betreuung erfahren! Die Dankbarkeit dafür soll in einem **Gottesdienst** mit anschließendem Empfang zum Ausdruck kommen, der **am Freitag, 27. Juni, 16.00 Uhr in der Karlsruher Stadtkirche St. Stephan** stattfindet. Es wäre sehr schön, wenn neben Einsatzkräften der verschiedenen Rettungsorganisationen und Betroffenen auch viele Gemeindemitglieder als Zeichen der Solidarität und des Mittragens dieser Arbeit dabei sein könnten. Die Dekane Streckert und Vogel werden den Gottesdienst mit gestalten.

Gott, zu dir rufe ich:

In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht.

Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht.

Ich bin kleinstütig, aber bei dir ist Hilfe.

Ich bin unruhig, aber bei dir ist Friede.

In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld.

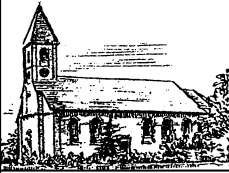
Ich verstehe deine Wege nicht,

Aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoefer

Heike u. Martin Kramer, Notfallseelsorger

Gottesdienstordnung



St. Bartholomäus 14. Juni—20. Juli 2008

Samstag, 14. Juni 2008

15.00	Ne	Tauffeier
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag (für Magdalena Zimmermann; Rosa u. Johann Hasenfuß; Ivo Knezević und alle verstorbenen Angehörigen; für die armen Seelen)

Sonntag, 15. Juni 2008

11. Sonntag im Jahreskreis

9.30	Bü	Wortgottesdienst (D. Prenzler)
10.00	Ne	Messfeier (Richard u. Berta Krieger; Maria Weinmann und alle verstorbenen Angehörigen); gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim
10.30	Bü	Evangelischer Gottesdienst (Präd. Häger)

Montag, 16. Juni 2008

Jahrestag der Ernennung unseres Erzbischofs Robert Zollitsch 2003

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.15	Ne	Friedensgebet

Dienstag, 17. Juni 2008

18.30	Bü	Messfeier - Schüलगottesdienst
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. Juni 2008

9.00	Ne	Messfeier (für die armen Seelen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19. Juni 2008

Hl. Romuald

7.40	Ne	Schüलगottesdienst als Messfeier
15.00	Bü Haus Barbara	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier - mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Landfrauenvereins (für Eleonore Lauber u. Walter Knoch; Theresia Woll und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Ripperger)
Freitag, 20. Juni 2008		
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (Hubert u. Helene Kistner u. alle verst. Angeh.)
Samstag, 21. Juni 2008		Hl. Aloisius Gonzaga
17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag, besonders mit den Firmanden der Seelsorgeeinheit (Wolfgang u. Richard Jäger, Hans Bohn, Thomas u. Olga Heneka, Adam Baumgärtner, Josef u. Hilda Held, Friedrich u. Gertrud Hartmann, Anna u. Martin Tafferner, Richard Baumgärtner u. alle verstorb. Angeh., alle Verstorbenen d. Jg. 1934/35)
Sonntag, 22. Juni 2008		12. Sonntag im Jahreskreis
10.00	Bü	Messfeier (für Emil u. Anna-Maria Hasenfuß; Albert Knoch und alle verstorbenen Angehörigen)
10.00	Ne	Kollekte Silberner Sonntag Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung; gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim
15.00	Bü	Segnungsfeier an der Reitanlage Seehof Büchenau
Montag, 23. Juni 2008		
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Dienstag, 24. Juni 2008		Geburt des hl. Johannes des Täuflers
18.30	Bü	Messfeier - Schülertagesdienst
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 25. Juni 2008		
9.00	Ne	Messfeier (Konrad u. Harald Hees und alle verst. Angeh.)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 26. Juni 2008		
7.40	Ne	Schülertagesdienst als Messfeier
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (2. Seelenamt für Klaus Geißler und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Ripperger)
Freitag, 27. Juni 2008		Hl. Heimerad aus Meßkirch
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (für die armen Seelen)
Samstag, 28. Juni 2008		Hl. Irenäus
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag (gestiftet für Alois Geißler u. Eltern; für Lorenz Soder und alle verst. Angehörigen)
Sonntag, 29. Juni 2008		Hl. Apostel Petrus und Paulus
Kollekte für den Heiligen Vater (Peterspfennig)		
10.00	Bü	Wortgottesdienst (Hellriegel)
10.00	Ne	Messfeier (Walter Füller, Artur Baumgärtner, Mathilde Compagnon, Gerhard u. Volker Storck, Hubert u. Rosa Baumgärtner und alle verstorbenen Angehörigen); gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim
Montag, 30. Juni 2008		Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Dienstag, 1. Juli 2008		
18.30	Bü	Messfeier - Schülergottesdienst (für Maritta Geißler; Anna Becker, Jtg. und alle verstorbenen Angehörigen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 2. Juli 2008		Maria Heimsuchung
9.00	Ne	Messfeier (für die armen Seelen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 3. Juli 2008		Apostel Thomas
7.40	Ne	Schülergottesdienst als Messfeier
15.00	Bü Haus Barbara	Singen und Beten
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier - Frauenmesse (2. Seelenamt für Hans Werner; Eugen Geißler und alle verstorbenen Angehörigen; für die armen Seelen) (Pfr. Ripperger)

Freitag, 4. Juli 2008		HI. Elisabeth von Portugal
9.00		Krankenkommunion in Neuthard
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier mit Kollekte zum Tag des brüderlichen Teilens und Weihe von Andachtsgegenständen (Marliese u. Erich Schäfer und alle verstorbenen Angehörigen, alle Verstorbenen des Jahrgangs 1932/33)
Samstag, 5. Juli 2008		HI. Antonius Maria Zaccaria
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag mit den Firmanden der SE (für Josef u. Ida Zimmermann; Klara u. Erich Weih und Enkel Andreas; Theresia Woll und alle verstorb. Angeh.)
Sonntag, 6. Juli 2008		14. Sonntag im Jahreskreis
9.30	Bü	Wortgottesdienst (Prenzler)
10.00	Ne	Messfeier (Fam. Adelheid u. Wilhelm Geißler, Hilda u. Franz Werner, Anton Eichelberger, Franz Fohler, Fam. Josef Fohler, Fam. Heinrich Roth u. alle verstorb. Angeh.)
10.30	Bü	Evangelischer Gottesdienst
Montag, 7. Juli 2008		HI. Willibald
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Dienstag, 8. Juli 2008		HI. Kilian und Gefährten
18.30	Bü	Messfeier - Schüलगottesdienst
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Mittwoch, 9. Juli 2008		
9.00	Ne	Messfeier (Anna Kistner, Hildegard u. Ida Heneka, Albert Kistner, Adam Brunner, Berta Krieger und alle verstorbenen Angehörigen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 10. Juli 2008		HI. Knud von Dänemark, hl. Erich von Schweden u. hl. Olaf von Norwegen
7.40	Ne	Schüलगottesdienst als Messfeier
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für Herbert Hablowetz, Jtg.) (Pfr. Ripperger)

Freitag, 11. Juli 2008**Benedikt von Nursia**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (Familie Schäfer und alle verstorbenen Angehörigen, für die armen Seelen)

Samstag, 12. Juli 2008

17.30	Ne	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00	Ne	Messfeier zum Sonntag (Karl Ramp, Erich Heneka, Fam. Heneka, Fam. Bohn, Fam. Mössinger, Oskar u. Agnes Heneka, Friedbert Werner, Renate Schwarzbäck, Heinrich Baumgärtner, Fam. Linus Moritz und alle verstorbenen Angehörigen) (Pfr. Ripperger)

Sonntag, 13. Juli 2008**15. Sonntag im Jahreskreis**

10.00	Bü	Messfeier (gestiftet für Alfred Henecka u. Ehefrau Rosa; gestiftet für Gottfried Bender u. Sohn Walter und alle verstorbenen Angehörigen)
10.00	Bü Pfarrzentrum	Kinderkirche für Regenbogen-Kids
10.00	Ne	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung; gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim

Montag, 14. Juli 2008**Hl. Ulrich von Zell**

18.30	Ne	Rosenkranzgebet
-------	----	-----------------

Dienstag, 15. Juli 2008**Seliger Bernhard, Markgraf von Baden**

18.30	Bü	Messfeier - Schüलगottesdienst
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Gedenktag**Mittwoch, 16. Juli 2008****Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel**

9.00	Ne	Messfeier (Maria Schäfer, für die armen Seelen)
18.30	Ne	Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. Juli 2008

7.40	Ne	Schüलगottesdienst als Wortgottesdienst
18.30	Bü	Rosenkranzgebet
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Bü	Messfeier (für Alois Rapp, Jtg. und alle verstorbenen Angehörigen; für die armen Seelen) (Pfr. Ripperger)

Freitag, 18. Juli 2008

8.15	Bü	Ökumenischer Gottesdienst z. Schuljahresabschluss
18.30	Ne	Rosenkranzgebet
19.00	Ne	Messfeier (Karl Heneka, Theo Baumgärtner und alle verstorbenen Angehörigen)

Samstag, 19. Juli 2008

14.00		Trauung des Brautpaares: Jan Hoffmann und Sandra Hoffmann geb. Geißler auf dem Michaelsberg mit Taufe ihres Kindes Lara Hoffmann
17.30	Bü	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
17.30	Ne	Rosenkranzgebet
18.00	Bü	Messfeier zum Sonntag - mit Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten (2. Seelenamt für Klaus Geißler und alle verstorbenen Angehörigen) Kollekte Silberner Sonntag

Sonntag, 20. Juli 2008**16. Sonntag im Jahreskreis**

10.00	Bü	Wortgottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres - mitgestaltet vom Kindergarten (Kramer) Kollekte Silberner Sonntag
10.00	Ne	Messfeier (Norbert Eiche, Fam. Krieger und alle verstorbenen Angehörigen); gleichzeitig Kinderkirche im Pfarrheim
11.00	Bü	Evangelischer Gottesdienst
19.00	Bü	Taizé-Gebet

Pfarramtliche Mitteilungen

Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

Samstag, 14. Juni, 17.30 Uhr,

Samstag, 05. Juli, 17.30 Uhr,

Samstag, 28. Juni, 17.30 Uhr,

Samstag, 19. Juli, 17.30 Uhr

Nächster Tauftermin

Samstag, 5. Juli, 15.00 Uhr

Kinderkirche für Regenbogen-Kids

Sonntag, 13. Juli, 10.00 Uhr im Pfarrzentrum

Taizé-Gebet

Sonntag, 20. Juli, 19.00 Uhr

Termine im Haus Barbara

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier: Donnerstag, 19. Juni, 15.00 Uhr,

Singen und Beten: Donnerstag, 3. Juli, 15.00 Uhr.

Kollekten

Sonntag, 22. Juni: Silberner Sonntag

Samstag, 28. u. Sonntag, 29. Juni: Kollekte für den Hl. Vater (Peterspfennig)

Samstag, 19. u. Sonntag, 20. Juli: Silberner Sonntag

Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung

Dienstag, 8. Juli, 19.15 Uhr im Pfarrzentrum

Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Seelsorgeeinheit

Mittwoch, 16. Juli, 20.00 Uhr in Karlsdorf

Messbestellungen für den Zeitraum 20. Juli bis 14. September

Annahmeschluss: Freitag, 27. Juni

Pfarramt St. Bartholomäus - Gustav-Laforsch-Str. 80

Pfarrbüro:

Tel. (07257) 60 39

Fax (07257) 90 39 33

Sekretärin Christel Ihle:

Öffnungszeiten: Dienstag, 15.00 - 18.00 Uhr,

Freitag, 9.00 - 12.00 Uhr.

E-mail: [Pfarrbuero.Buechenau@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Pfarrbuero.Buechenau@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Internet: www.kath-buechenau.de

Leiter der Seelsorgeeinheit: **Pfarrer Rudi Müller** (Neuthard) - Tel. (07251) 411 27

E-mail: [Pfarrer.Mueller@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Pfarrer.Mueller@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Pastorale Mitarbeiter in Büchenau:

Pastoralreferentin Heike Kramer - Tel. (07257) 930 910

E-mail: [Heike.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Heike.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Pastoralreferent Martin Kramer - Tel. (07257) 903 934

E-mail: [Martin.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de](mailto: Martin.Kramer@karlsdorf-neuthard-buechenau.de)

Mitteilungen der Gruppen *Auf einen Blick*

28.6.08 **Kindergartenfest**

3.7.08 20.00 Uhr
Elternabend in der Firmvorbereitung in Neuthard

11.7.08 20.00 Uhr
Elternabend in der Firmvorbereitung in Karlsdorf

12.7.08 Ausflug des Kirchenchors

13.7.08 15.00 Uhr
Abfahrt der Senioren an der Haltestelle Schule Hubertusstraße
nach Ötigheim („Franz von Assisi“)

15.7.08 20.00 Uhr
Treffen der Firmkatecheten in Neuthard

16.7.08 Tagesausflug der Senioren
Genaueres wird im Amtsblatt bekannt gegeben

17.7.08 20.00 Uhr
Elternabend in der Firmvorbereitung in Büchenau

Letzte Meldungen zur Wallfahrt der Frauengemeinschaft möglich!

**„Christus will keine
Bewunderer, sondern
Nachfolger“**

(Sören Kierkegaard)

Eröffnung und Segnungsfeier im



Seit Herbst 2007 hat Büchenau einen Reitverein, die Reitgemeinschaft Seehof Büchenau e.V. Seit dem Bezug der Reitanlage wird vor Ort fleißig geritten, die Mitglieder nehmen am sportlichen Leben unserer Region teil. Um auch in der Breite zu wirken, wird Reitunterricht auf Schulpferden für Anfänger und Fortgeschrittene erteilt.

Zur Eröffnung lädt der Verein herzlich zu einem **Tag der offenen Tür** auf der Reitanlage Seehof, Im Baierhäusel, am **22. Juni** ein. Das Fest beginnt mit einer **Segnungsandacht**, die wir um **15.00 Uhr** mit Pfr. Müller feiern. Wir wollen die Pferde und die Menschen, die auf dem Seehof arbeiten und hier reiten, bewusst unter den Schutz Gottes stellen und dabei die ganze Reitanlage mit einschließen.

Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Bewirtung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Marion Gunzenhäuser
1. Vorsitzende

Martin Kramer
Pastoralreferent

Missionsgruppe



*Unser Container erreichte am 13.6.
Mombasa und hat jetzt noch 1500 km*



Allen Helfern ein herzliches
Vergelt's Gott!



Herzlichen Dank für die schönen Spenden!

Es hat zwar zeitlich nicht mehr gereicht, um das Lehrmaterial im Container mitschicken zu können aber nun werden wir es mit den Lehrern zusammen vor Ort in der Hauptstadt Kampala besorgen. Auch das Gebäude für den naturwissenschaftlichen Unterricht wird durch einige Spender weiter gebaut werden können.

Das Schulgebäude für die St. Leonard- Grundschule ist im Bau!

Nachdem die GTZ den größten Teil der Transportkosten für unseren 12 m langen Container übernommen hat, konnten wir einen schönen Betrag für den Aufbau des Schulgebäudes überweisen.



Eine große Bitte an alle Paten !

Ende Juli fliegen wir in einer Gruppe nach Uganda um die Windkraftpumpe zu bauen, die Zahnbehandlungseinheit zu installieren und die Schreinereimaschinen aufzustellen, alles Dinge, die wir im Container geschickt haben. Wie die letzten drei Jahre auch, möchten wir die Patenkinder wieder mit einem Geschenk des Paten beschenken. Im Container hätten wir zwar Geschenke mitschicken können, doch hätte die GTZ für einen solchen Inhalt keinen Transportkostenzuschuss gewährt. So bitte ich wieder herzlich um **5.- € pro Kind**. Mit den Pfarrern zusammen werden wir wieder in der Hauptstadt nützliche Geschenke besorgen, wie es letztes Jahr zum Beispiel eine Woldecke war. Die Kinder freuen sich riesig über ein Geschenk ihres Paten und wir können so alle Kinder sehen, fotografieren und anschließend allen Paten das Foto von der Geschenkübergabe schicken. Falls Sie auch der Familie des Kindes etwas zukommen lassen wollen, organisieren wir das gerne und übergeben es direkt.

Unsere nächsten Projekte:

- Das Schulgebäude für den naturwissenschaftlichen Unterricht der weiterführenden Schule sollte bald fertig gestellt werden, damit die Kinder technische Berufe erlernen und so ihrem Land besser beim Aufbau von Handwerk und Kleinindustrie helfen können. Viele Kinder können nur Verwaltungsberufe erlernen und sind anschließend arbeitslos.
- Die St. Kizito- Grundschule braucht dringend noch ein Schlafsaalgebäude für die Jungen. In diese Schule gehen alle Aidswaisen, die von sehr weit her kommen. Die Mädchen sind in ihrem neuen Haus, die Jungs liegen wie die Heringe in einem Klassenzimmer, wo die Dreistockbetten ganz dicht stehen und oft zwei Kinder in einem Bett liegen. Die Gesundheitsbehörde duldet das nur noch, wenn ein neues Gebäude angefangen wird. Bis jetzt haben wir erst 3000.- € dafür.

Wir sind über jede kleinste Spende dankbar! Chr. Henecka

Frauengemeinschaft

Brieffreundschaften zu ugandischen Frauen unserer Partnergemeinde Kyamulibwa

Alle Frauen, die eine Brieffreundschaft mit Frauen aus Kyamulibwa unterhalten, können ihre Briefe bei Doris Prenzler, Alb.– Einstein– Str. 87 abgeben.

Ende Juli fliegt Christel Henecka mit einer Gruppe Helfer nach Uganda, sodass die Briefe dort den Frauen direkt überreicht werden können.

Wir geben auch die 250.- € aus der Kollekte bei der Maiandacht an der Marienkapelle mit. Mit diesem Geld soll der Arztbesuch besonders bedürftiger Frauen finanziert werden.

Falls Sie nicht in Englisch schreiben können, geben Sie die Briefe bitte nach Möglichkeit früh genug ab, damit sie Gerda Hellriegel noch übersetzen kann. Sie fliegt mit ihrer Familie selbst mit.



Zusammenkunft der ugandischen Frauen in der St. Kizito– Schule

Es sind noch Plätze frei!

Unsere Wallfahrt nach Kevelaer und Banneux vom 21.7.—25.7.08 rückt langsam näher. Wenn Sie noch Lust haben, der Gruppe anzuschließen, melden Sie sich bitte bei Doris Prenzler, Tel.: 2112

Doris Prenzler

Seniorengemeinschaft „Plus – Minus 60“ St. Bartholomäus

Terminplan vom 01. Juli – 09. Sept. 2008

Juli 2008

- Di. 1.7. Gymnastik 14.00 Uhr und
15.10 Uhr
- Mi. 2.7. Spiel- und Gesprächsnachmittag
14.30 Uhr
- Do. 3.7. Rückengymnastik **15.00 Uhr**
- Di. 8.7. Gymnastik 14.00 Uhr und
15.10 Uhr
- Do. 10.7. Rückengymnastik **15.00 Uhr**

So. 13.7. Ötigheim Abfahrt: 15.00 Uhr

- Di. 15.7. Gymnastik 14.00 Uhr und
15.10 Uhr

Mi. 16.7. Tagesausflug

- Do. 17.7. Rückengymnastik **15.00 Uhr**
- Di. 22.7. Gymnastik 14.00 Uhr und
15.10 Uhr
- Mi. 23.7. Spiel- und Gesprächsnachmittag
14.30 Uhr
- Do. 24.7. Rückengymnastik **15.00 Uhr**
- Di. 29.7. Gymnastik 14.00 Uhr und
15.10 Uhr
- Do. 31.7. Rückengymnastik **15.00 Uhr**

Vom 1. August bis 8. Sept. Ferien

Änderungen sind möglich !

Hans Kraus

Was wirklich wichtig ist

**Gute Bildung ist wichtig fürs Leben, sagte die Mutter –
und ihre beiden Kinder lernten Balladen und Formeln.**

**Gutes Geld ist wichtig fürs Ansehen, meinten die Kommilitonen –
und der junge Mann machte Karriere.**

**Gut auszusehen ist wichtig fürs Ansehen, sagte die Freundin –
und ihre Schwester hungerte sich auf Modelmaße.**

Und gerade dann hatten sie dies alles –

Ansehen, Macht und Erfolg –, gerade dann,

**als er als Manager eines Großkonzerns mit 45 Jahren einem Herz-
infarkt erlag**

**und seine Schwester als gefeiertes Modell mit 30 an ihrer Mager-
sucht starb.**

Sie waren untergegangen im Rausch der Äußerlichkeiten.

Sie hatten vergessen, was wichtig für ihre Seele ist,

wirklich wichtig für ihr Leben:

Gottes Wort.

Impressum:

Redaktion: Christel Henecka

Email: ChristelHenecka@gmx.de

Einleger: Irene Geißler, Monika Beck, Ursula Hellriegel
Edith Schäfer, Elisabeth Werner, Pia Meier

Druck: Ulrich Thiel, Sandra Schuler,

Digitaler Gesamtdruck: Norbert Heneka

Einstellung auf die Homepage in Farbe: Norbert Heneka
www.kath-buechenau.de

Redaktionsschluss: 11.7. 2008